

Präsentation des MSZV auf der EuroTier 2006

E. Münzel, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

“Mehr Marketing, Wachstum und Kommunikation ist im Schweinehandel in Zukunft wichtig.” Eine Aussage, die als Resümee des “Pig Events” auf der EuroTier Hannover steht und von Andrew Cookson vom Institut Gira Market Research zu den “Globalen Kriterien zum Überleben für die EU- Schweinebranche” angesehen wird. Der Marktforscher sieht darin die Forderung, mehr Lobbyarbeit für den Berufsstand zu leisten.

Deshalb hat sich unser Verband auch in 2006 der Verantwortung unserer Mitglieder gegenüber gestellt und sich mit einem Stand an der internationalen DLG-Fachausstellung für Tierhaltung und Management, der EuroTier 2006, vom 14. bis 17. November in Hannover beteiligt. Den hohen Stellenwert dieser Messe zeigen Aussteller- und Besucherzahlen, die in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind und 2006 bei 1.485 Direktausstellern und 89 zusätzlich vertretene Firmen aus 39 Ländern sowie mehr als 118.000 Besuchern aus 70 Ländern lagen. Damit hat sich die EuroTier zu einer Art “Leitausstellung” für die professionelle Tierhaltung etabliert.

Das Informationsangebot für den Schweinebereich war nach Auswertungen der Veranstalter so umfangreich wie noch nie. Unser Verband präsentierte sich erstmalig als gemeinsamer Zuchtverband der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg auf dieser Messe. Auf ca. 130 m² konnten sich die Besucher in Halle 26 einen umfangreichen Überblick über die Arbeit, das Erreichte und die zukünftigen Zuchtstrategien des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. und der Mitteldeutschen Zuchtschweineerzeugergemeinschaft w.V. verschaffen.

Natürlich ist für die Fachbesucher nicht nur der optische Eindruck eines Messestandes wichtig. Wichtige Eckzahlen waren für die Messebesucher weithin sichtbar. Durch die große Schautafel erfuhren sie beispielsweise den Jahresumsatz an Spermata und Jungsaugen, die aktuellen Herdbuchbestände der einzelnen Rassen sowie Qualitätsstandards unserer Zuchtarbeit. Den Tafeln rund um den Messestand waren weitere detaillierte Informationen über unseren Verband zu entnehmen, wie zum Beispiel das Zuchtprogramm, wichtige Leistungskennzahlen unserer Zuchtschweine, die Durchführung der Leistungsprüfung, die Arbeit mit dem ZwiSSS- Informationssystem aber auch das Service-Angebot für unsere Betriebe. Aktuelles Werbematerial wie die “Schweinezucht aktuell”, der Eberkatalog der Stationen Grimma und Kamenz sowie ein Flyer ergänzten das Informationsangebot.

Die Spitzengenetik im Tierrondell aus leistungsmäßig starken Mitgliedsbetrieben demonstrierte die Zuchtziele der verschiedenen Produktionsrichtungen und erhielt von Fachspezialisten anerkennende Worte. Entsprechend unse-

rem Zuchtprogramm präsentierten sich 3 Eber der Rassen Deutsche Landrasse, Large White und Pietrain, DL-Jungsaugen, Hybridsaugen sowie als Magnet besonders der kleinen Besucher 14 Mastferkel mit Muttertier.



Das immer gut besuchte Schaurondell verdeutlichte das Zuchtprogramm des MSZV mit leistungsstarken Tieren Fotos: Münzel

Der Landrasseeber, ein Kavsir-Sohn, wurde von der Jungsaugen und Mastferkel GmbH St. Michaelis gezogen und in der Prüfstation Köllitsch eigenleistungsgeprüft. Er bestach vor allem durch sein kräftiges Fundament und einer Prüftagszunahme von 1.055 g. Seine Mutter, eine Falc-Tochter, brachte in zwei Würfen 29 lebend geborene Ferkel. Ebenso rahmig und stabil der Large White-Eber aus der Tillig GbR Ebersbach. Der Alponso-Sohn erreichte in Köllitsch eine Prüftagszunahme von 1.013 g. Besondere Aufmerksamkeit bei anerkannten Pietrainzüchtern außerhalb unseres Zuchtgebietes genoss der 9 Monate alte Posten-Sohn. Er wies eine MD von 70,0 mm, eine SSD von 6,1 mm und ein LTZ von 772 g auf. Ein ausgezeichnetes Fundament und eine sehr gut ausgeprägte Innenkeule brachten ihm und seinem Züchter Ludwig Müller aus Beiersdorf Anerkennung. Auch die Schweinedamen brillierten durch Leistung und Exterieur. Die Landrassesaugen, “Flausch”-Töchter, zeigten den aus der Zucht der Tierzucht GmbH Langenbernsdorf bekannt guten Fleischansatz und die F1-Saugen aus der Zucht von Herrn Wehlmann (Müchelner Jungsaugen) demonstrierten einmal

mehr die Vorteile der Hybridsauen unseres Zuchtverbandes – stabile Fundamente, sehr gute Zunahmen und eine hohe Fruchtbarkeitsveranlagung. Besuchermagnet waren zweifelsohne auch die Mastferkel. Trotz Messestress waren sie auch am 4. Messetag noch in "Höchstform" und ihre Mutter ein Paradebeispiel für sehr gute Mütterlichkeit. In ihrem Herkunftsbestand, der SZA Agrarprodukte GmbH Ebersbach werden bei einem Bestand von 2.600 Sauen im Durchschnitt über 25 Ferkel pro Sau und Jahr abgesetzt. Aus diesem Betrieb standen weitere 4 Sauen mit Ferkeln auf der Messe – in Ständen von Ausrüsterfirmen.

Zahlreiche ausländische Fachkollegen, neben Spanien in größerem Umfang vorrangig aus Osteuropäischen Ländern wie Weißrussland, Litauen, Lettland, Russland, Rumänien und Ungarn brachten ihre Wertschätzung unserem Verband gegenüber zum Ausdruck und schlossen die Möglichkeit einer zukünftigen Zusammenarbeit bezüglich Jungsauen- und Spermahandel nicht aus. Weiterführende Gespräche wurden durch unsere Geschäftsleitung bereits vereinbart.

Auch von unseren Mitgliedsbetrieben wurde der Stand gern als Anlaufpunkt angenommen. Zahlreiche Mitarbeiter sowohl aus Zucht- als auch aus Ferkelerzeugerbetrieben folgten der Einladung und nutzten die Möglichkeit, sich in Hannover zu informieren. Unser Stand fand im Niedersächsischen Fernsehen ebenso Beachtung wie in zahlreichen Fachzeitschriften. Auch die Bauernzeitung berichtete.

An dieser Stelle ein Dankeschön an all die fleißigen Helfer, ohne die unser Messeauftritt nicht zu einem solchen Erfolg



Viele Besucher nahmen sich viel Zeit für die Beobachtung der ausgestellten Zuchttiere

geworden wäre. Dank an die Zuchtbetriebe für die Bereitstellung der Tiere, an alle Mitarbeiter, die sowohl die Tiere vorbereiteten und betreuten als auch den Stand auf- und abbauten, die Ansprechpartner für unsere Gäste waren oder für die Beköstigung sorgten, eingeschlossen auch Familie Schneider und Herr Arno Hamm.

Sehen wir unserem Messeauftritt in Hannover 2008 positiv entgegen. Möglicherweise dann mit realisierten neuen nationalen und internationalen Handelsbeziehungen, dessen Grundstein auf der Messe 2006 gelegt wurde.

Fachtagungen des MSZV in Thüringen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen

Zu Fachtagungen mit dem Thema "Erfahrungsaustausch zu aktuellen Aspekten der Schweinezucht und -produktion" lud der Mitteldeutsche Schweinezuchtverbandes e.V. ein für den 02. November 2006 in die Bauernscheune Bösleben, für den 30. November 2006 in den Erlebnishof Werder (Jüterbog), den 14. Dezember 2006 in das Landhotel Dedelow und den 22. März 2007 in den Landgasthof nach Lingenau.

Die Resonanz auf die Einladungen des MSZV für diese Fachtagungen war bei allen Veranstaltungen sehr gut und zeigte das Interesse der schweinehaltenden Betriebe an den Vorträgen sowie an der Zuchtstrategie des MSZV.

Nach einem Frühstücksimbiss begrüßte der Geschäftsführer des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes Dr. Hallfarth die Gäste und eröffnete die jeweiligen Fachtagungen. Als Gastreferenten begrüßten wir Dr. Arnhold von Basu Mi-

neralfutter und Prof. Hühn, Wölfershausen. Die erreichten Ziele und weiteren Aufgaben des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes legte der Geschäftsführer des MSZV, Dr. Hallfarth, dar.

Dr. Arnhold sprach zum Thema "Schwerpunkte und neue Aspekte der Ferkel- und Mastschweinefütterung". Prof. Hühn behandelte "Aktuelle Fragen des Reproduktionsmanagements". Im dritten Vortrag sprach Dr. Hallfarth zum Thema "Optimierte Zuchtwertschätzung - eine effiziente Voraussetzung sicherer Selektionserfolge im Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V."

Am Ende der Veranstaltungen bedankte sich der Geschäftsführer des MSZV bei den Gästen und lud zum Mittagessen ein.